

Schweizerischer Militärsanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **28 (1920)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Militär Sanitätsverein.

Laut Beschluß der Delegiertenversammlung vom 24./25. Mai in Luzern bringen wir Ihnen in Erinnerung, daß die Wettübungen des Schweizerischen Militär Sanitätsvereins kommenden Mai in Lausanne stattfinden. In seiner Konferenz vom 9. November hat der technische Ausschuß mit dem Zentralkomitee nachbenannte Wettübungsaufgaben für Sektions- und Einzelwettkampf aufgestellt. In Anbetracht der Wichtigkeit der außerdienstlichen Ausbildung der Armeesanität einerseits und der sehr lehrreichen, sowie zeitgemäßen Wettübungsaufgaben andererseits soll der Appell an jedes einzelne Mitglied, auch an dem Verband noch fernstehende Sanitätsmannschaften gelangen, um an der Tagung in Lausanne im friedlichen Wettkampf zum Wohl unseres Vaterlandes, sowie unserer Waffengattung arbeiten zu können.

Luzern, den 20. Dezember 1919.

Namens des Zentralkomitees des Schweizerischen Militär Sanitätsvereins,

Der Präsident: Jos. Honauer. Der Sekretär: Jos. Büchler.

Aufgaben für die Wettübungen im Sektions- und Einzelwettkampf, im Mai 1920, in Lausanne.

Sektionswettkampf, obligatorische Übung.

Bekanntgegebene Übung. I. Kategorie: Einrichten eines Regimentskrankenimmers. II. Kategorie: Einrichten eines Bataillonskrankenimmers. III. Kategorie: Einrichten eines Kompagniekrankenimmers. — Hierzu steht an Material zur Verfügung:

I. Kategorie. Das Sanitätsmaterial eines Infanterie-Regiments, bestehend aus: 1 Sanitätskiste für Infanterie mit Instrumentarium; 1 Bureaustische; 1 Arzttasche; 2 Sanitätsdoppelkarren mit je einer Sanitätskiste für Infanterie (2 Halbtornisterpaare, 1 Krankenzimmertornister, 2 Schnyder'sche Schienen, 4 Wolldecken, 1 Fahnenpaar, 2 Arzttaschen, 20 Sanitätsstaschen, 20 Labeflaschen, 18 halbe Jeanninbahren, 4 Schaufeln, 4 Pickel); 1 Regimentszahnarztstische; 40 komplette Kasernenbetten; 60 Wolldecken; Stroh; das notwendige Holz für 10 Notbettstellen nebst 3 Hämmern, 3 Zangen, 3 Sägen, 1 Beil, 1 Metermaß, Nägel; 10 Strohsäcke mit Kopfkissen; 20 Leintücher. Im ganzen sind Lagerstellen, Bett, Notbett, Strohlager für 100 Kranke aller Art vorgesehen. — Dauer der Übung im Maximum eine Stunde.

II. Kategorie: 1 Sanitätsdoppelkarren wie oben; 20 komplette Kasernenbetten; 30 Wolldecken; Stroh; das notwendige Holz für 5 Notbettstellen nebst obigem Werkzeug; 5 Strohsäcke mit Kopfkissen; 10 Leintücher. Im ganzen sind Lagerstellen, Bett, Notbett, Strohlager für 50 Kranke aller Art vorgesehen. — Dauer der Übung 40 Minuten und kann, wenn nötig, verlängert werden bis zu einer Stunde.

III. Kategorie. Das Material einer Gebirgs-Infanterie-Kompagnie, bestehend aus: 1 Halbtornisterpaar; 2 Schnyder'sche Schienen; 6 Wolldecken; 1 Arzttasche; 6 Sanitätsstaschen; 6 Labeflaschen; 6 halbe Weberbahren; 10 komplette Kasernenbetten; 15 Wolldecken; Stroh; das notwendige Holz für 2 Notbettstellen nebst obigem Werkzeug; 2 Strohsäcke mit Kopfkissen; 4 Leintücher. Im ganzen sind Lagerstellen, Bett, Notbett, Strohlager für 25 Kranke aller Art vorgesehen. — Dauer der Übung 40 Minuten und kann, wenn nötig, verlängert werden bis zu einer Stunde.

Erst am Übungstag bekanntgegebene Übung: Verband, Festhaltung und Transport von Hand durch je zwei Mann bei einer Schußverletzung. Verband und Festhaltung sind liegend anzulegen durch zwei Mann. Pro Verwundeten steht die feldmäßige Ausrüstung eines Infanteristen mit Manipulierpatronen zur Verfügung. — Dauer der Übung im Maximum 20 Minuten.

Einzelwettkampf, obligatorische Uebung.

Bekanntgegebene Uebung: Dienst am Krankenbett, Umbetten, Messen von Temperatur, Puls, Atmung, Anlegen eines Brustwickels, Eingeben von Arznei (Tabletten). Es steht hierzu zur Verfügung ein eingerichtetes Krankenzimmer. — Dauer der Uebung 20 Minuten.

Erst am Uebungstag bekanntgegebene Uebung: Verband und Festhaltung liegend angelegt bei einer Schußverletzung durch einen Mann. Der Verwundete ist feldmäßig als Infanterist ausgerüstet mit Manipulierpatronen. — Dauer der Uebung 20 Minuten.

Freigewählte Uebungen.

Als solche kommen nur in Betracht Improvisationen aller Art. Die Sektionen wollen bei ihren Anmeldungen angeben, was sie an Material bedürfen. Der technische Ausschuß behält sich vor, bei der Anmeldung Nichtpassendes abzulehnen.

Thun, den 12. November 1919.

Für den technischen Ausschuß:
Oberstlt. Riggensbach.

Gibt es Gesundheitsbeschädigungen durch Tapeten?

Von Dr. Hannauer.

Der deutsche Chemiker Gmelin ist es gewesen, der als erster im Jahre 1839 nachgewiesen hat, daß Arsenikvergiftung vom Aufenthalt in Zimmern herrühren kann, wo sich mit arsenikhaltigen Farben gefärbte Tapeten befanden. 1846 hat der Arzt Basjedow einige Fälle von Arsenikvergiftung durch Tapeten veröffentlicht und hat das preußische Kultusministerium veranlaßt, ein Verbot zu erlassen gegen die Anwendung von grünen Arsenikfarben zu Tapeten.

Professor Robert in Rostock berichtet von einer Familie, in welcher während einer Zeit von 7 Jahren sechs Kinder gestorben sind. Die Eltern wurden angeklagt, ihre Kinder ermordet zu haben, wurden aber freigesprochen, als sich herausstellte, daß die Kinderstube ein Fensterzimmer mit dickem Schimmelbelag war. Die Tapeten, die mit Farbe gemalt waren, enthielten Arsenik in unerhörter Menge. Es hatte sich um Arsenikvergiftung gehandelt. Professor Oppenheim hat einen Krankheitsfall beschrieben, der nach seiner Meinung als chronische Arsenikvergiftung zu deuten ist; es handelte sich um einen älteren Mann, dessen Arbeitszimmer so gelegen war, daß es nicht direkt gelüftet werden konnte, sondern nur von einem anliegenden Zimmer,

und der im Arbeitszimmer arsenhaltige Tapeten und Draperien hatte. Die Symptome waren in der Hauptsache: Hautentzündung an Händen und Füßen, Ameisenlaufen an Händen und Füßen, Empfindungslosigkeit an der linken Hand, beschleunigte Herzaktivität.

Professor Dr. Leunmolin in Stockholm berichtet neuerdings über seine Erfahrungen mit durch Tapeten hervorgerufener Arsenikvergiftung. Wir führen einige bemerkenswerte Fälle an: Ein 50jähriger Mann, der niemals Kopfschmerzen gehabt hatte, erwacht eines Morgens mit Kopfschmerzen. Sobald er in die frische Luft hinausgeht, verschwinden diese. Das wiederholt sich täglich, die Kopfschmerzen werden immer langwieriger. Im Harn wurde Arsenik nachgewiesen, ebenso eine Menge Arsenik in den Tapeten. Er mußte die Wohnung wechseln und wurde in kurzer Zeit gesund. Bei den meisten Patienten wurde der Verdacht auf die Wohnung gelenkt dadurch, daß sie sich immer wohl fühlten bei einem Ortswechsel, daß aber das Leiden immer wieder begann, wenn sie die Wohnung wieder bezogen hatten. Die Symptome bei zahlreichen Patienten bestanden außer in Kopfschmerzen in Schwindel, Uebelkeit, Erbrechen und starker Müdigkeit. Nach Beseitigung der arsenhaltigen